

PELLET

NEWS

2/2017

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres DEPI-Newsletters, liebe Pelletfreunde!

Der Sommer hat Einzug gehalten und passend dazu findet diese Woche die 11. Woche der Sonne statt. Sie bietet die Gelegenheit, sich bei hunderten lokalen Veranstaltungen über den Einsatz von Erneuerbaren Energien wie Holzpellets zu informieren.

Damit die Energiewende am Wärmemarkt endlich Fahrt aufnimmt, sind Informationsveranstaltungen und die Kommunikation der Potenziale und Vorteile Erneuerbarer Energien nach wie vor notwendig. Denn Deutschland droht, seine Klimaschutzziele zu verfehlen.

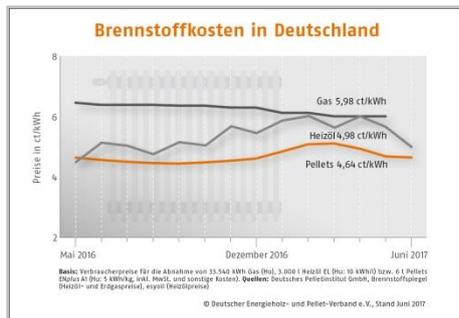
Dabei gilt es, immer wieder auf die guten Förderbedingungen für den Einbau klimafreundlicher Heizungen hinzuweisen. Die neu aufgelegte Förderfibel des Deutschen Pelletinstituts ist hierzu eine hervorragende Hilfe mit ihrem Überblick über Fördervoraussetzungen und Förderhöhe, sowohl zum staatlichen Marktanreizprogramm als auch zu Programmen der Länder und Kommunen. Darüber hinaus verstärkt das Deutsche Pelletinstitut den Dialog mit Energieberatern und bietet ihnen Schulungen im Bereich moderne Holzenergie an.

Die Pelletbranche ist für eine stärkere Nutzung Erneuerbarer Wärme bestens gewappnet: Emissionsverhalten und Effizienz moderner Pelletheizungen sind hervorragend. Zudem ist der Preis für Holzpellets verlässlich, was auch als deutlicher Beweis für breite Verfügbarkeit des für die Produktion notwendigen Rohstoffes in Deutschland zu sehen ist.

Martin Bentele

Martin Bentele, Geschäftsführer

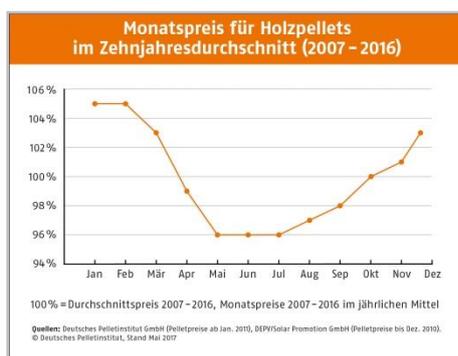
Pelletpreis im Sommer auf Tiefststand Erneuter Preisrückgang im Juni



Bei steigenden Temperaturen ist der Preis für Holzpellets im Juni erneut gesunken. Das berichtet der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV). Im Bundesdurchschnitt kosten Pellets 231,88 EUR pro Tonne (t). Das sind 0,8 Prozent weniger als im Vormonat und 3,1 Prozent mehr als im Juni 2016. Entsprechend beträgt der Preis für ein Kilogramm Pellets 23,19 Cent und für eine Kilowattstunde (kWh) Wärme aus Pellets 4,64 Cent. Zu Heizöl besteht ein Preisvorteil von rund 7 Prozent, zu Erdgas von rund 22 Prozent.

> Zur Pressemitteilung des DEPV

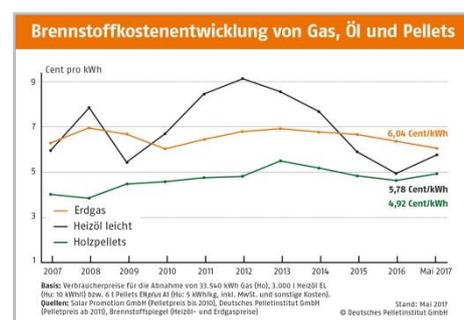
Im Sommer den Vorrat mit Holzpellets auffüllen Hitze lässt Preise schmelzen



Wenn die Temperaturen steigen, sinken gewöhnlich die Preise für Holzpellets. Der Sommer ist daher die beste Zeit, das Pelletlager wieder mit dem erneuerbaren Brennstoff für den kommenden Winter zu füllen. Wer bereits im Juni oder Juli sein Pelletlager für den Winter befüllt, spart damit bares Geld. Das liegt zum einen daran, dass die Nachfrage nach Pelletlieferungen im Sommer zurückgeht. Zum anderen fallen mehr Sägenebenprodukte als Rohstoff an, da mehr Holz verarbeitet wird als im Winter.

Seit Jahren ist der Preis für den heimischen Energieträger auf konstant niedrigem Niveau. Das liegt daran, dass er sich nach dem Rohstoffpreis richtet, und Holzpellets zu über 90 Prozent aus Sägereststoffen wie Sägespänen bestehen. Diese sind in Deutschland in großen Mengen und nachhaltig verfügbar. Daher bleiben Pellets dauerhaft günstig.

> Zu den Infografiken zum Pelletpreis
> Zur Pressemitteilung des DEPI



Umweltbundesamt korrigiert Emissionsfaktoren Feinstaubbelastung sinkt deutlich



Die Feinstaubbelastung durch Holzfeuerungen hat nach aktuellen Berechnungen von 1995 bis 2015 um rd. 25 Prozent abgenommen, wie das Umweltbundesamt (UBA) nun auf Basis neuer Berechnungen bekanntgab. Bis Ende 2016 hat das UBA die Emissionsbilanzen noch mit Emissionsfaktoren berechnet, die die Emissionen des Anlagenbestands des Jahres 2005 abbilden. Daher wurden Effekte der Novelle der 1. BImSchV bisher nicht berücksichtigt. Außerdem zeigen die neuen

Zahlen, dass der Anteil von Holzfeuerungen an den Feinstaubemissionen – entgegen vieler Medienberichte – nicht größer ist als der aller anderen Quellgruppen (gilt sowohl für die Partikelgrößen PM 2,5- als auch für PM 10-Emissionen).

> Zur Infografik „Quellen der Feinstaubemissionen (PM 10) in Deutschland“

> Zur Studie „Ermittlung und Aktualisierung von Emissionsfaktoren für das nationale Emissionsinventar bezüglich kleiner und mittlerer Feuerungsanlagen der Haushalte und Kleinverbraucher“

Infografik

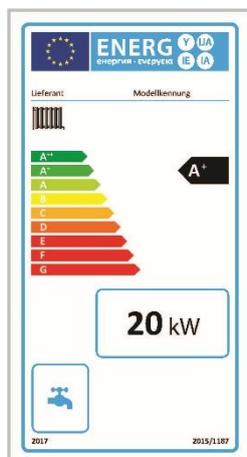
Staubaufkommen nach Holzheizungstyp

Die Grafik des DEPI zeigt, dass der Anteil von Pelletfeuerungen am Staubaufkommen aus allen Holzfeuerungen nur bei 3 Prozent liegt. Den Löwenanteil des Feinstaubes erzeugen Einzelraumfeuerungen mit Scheitholz (79 Prozent).

> Zur Infografik „Staubaufkommen aus Holzfeuerungen (bis 1 MW)“



Pelletheizungen erhalten mindestens A⁺ Energie label ab April auch für Holzheizungen



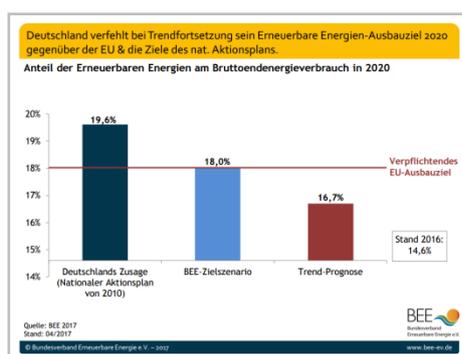
Seit dem 1. April 2017 gibt es das EU-Energieeffizienzlabel für Holzheizungen (Pellet, Hackschnitzel, Scheitholz). Pelletfeuerungen arbeiten hocheffizient. In Verbindung mit Solaranlagen können sie sogar die beste Effizienzklasse A⁺⁺⁺ erreichen. Das Energielabel kennen Verbraucher schon seit langem von Elektrogeräten wie Kühlschränken und Staubsaugern. Es soll nun auch mehr Transparenz über den Energieverbrauch von Holzheizungen herstellen. Öl- und Gasheizungen haben das Label seit September 2015.

Verbraucher können anhand des Labels nur Unterschiede in der Energieeffizienz von Heizungstypen, nicht aber zwischen Geräten desselben Typs verschiedener Hersteller feststellen. Auch zu Emissionen und CO₂-Einsparungen macht das Label keine Angaben. „Das Energielabel reicht als Entscheidungshilfe für Kunden nicht aus“, betont Jens Dörschel, Fachreferent des DEPI. „Es sagt nichts über die zu erwartenden Heizkosten aus. Diese müssen die Verbraucher weiterhin auf Basis des Energieverbrauchs des Gebäudes und der Brennstoffpreise abschätzen. Hausbesitzer sollten daher zur Frage, welche Heizung für das eigene Gebäude die richtige ist, auch zukünftig den Rat von Fachleuten einholen. Geschulte Heizungsbauer für den Einbau einer Pelletheizung finden Verbraucher unter www.pelletfachbetrieb.de und für Pelletkaminöfen unter www.fachstudio-pelletkaminofen.de.

> Zur Pressemitteilung des DEPI

BEE-Trendszenario

Deutschland verfehlt Erneuerbare Energien-Ziel 2020



Deutschland droht neben seinen Klimaschutzziele auch sein Erneuerbare Energien-Ziel für 2020 deutlich zu verfehlen, so das Ergebnis einer Trend-Prognose des Bundesverbands Erneuerbare Energie (BEE). Demnach wird der Anteil Erneuerbarer Energien von derzeit 14,6 Prozent bei Fortsetzung des jetzigen Ausbautempos bei lediglich 16,7 Prozent im Jahr 2020 liegen. Verbindliches EU-Ziel wäre ein Anteil von 18 Prozent am Endenergieverbrauch. Wie die Lücke bis 2020 gefüllt werden kann, zeigt der BEE in einem Szenario

auf. Dafür ist ein Anstieg um etwa 111 Terrawattstunden (TWh) gegenüber 2015 erforderlich – rund 22 TWh pro Jahr.

> Zum BEE-Hintergrundpapier: Trend-Prognose und BEE-Zielszenario 2020

> Zu den BEE-Infografiken: Entwicklung der Erneuerbaren Energien bis 2020

DEPI-Förderfibel 2017 hilft durch den Förderdschungel Hohe Zuschüsse für Pelletfeuerungen

Wer klimafreundlich und komfortabel mit Holzpellets heizen möchte, wird vom Staat finanziell unterstützt. Über das Marktanzreizprogramm (MAP) erhält man für eine neue Pelletheizung mit Pufferspeicher mindestens 3.500 Euro beim Heizungstausch. Mit dem APEE-Zusatzbonus sind es sogar mindestens 4.800 Euro. Den Durchblick über die vielfältigen Fördermöglichkeiten zu behalten, ist jedoch schwer. Welche Förderung gilt im Neubau, welche im Bestand? Gibt es zusätzliche Programme in meinem Bundesland oder in meiner Kommune? In der im April veröffentlichten Förderfibel des DEPI finden Verbraucher Antworten auf diese und weitere Fragen zu den Zuschüssen für Pelletheizungen, Pelletkaminöfen und weiteren Holzheizungen.



- > [Zur Pressemitteilung des DEPI](#)
- > [Bestellung/Download DEPI-Förderfibel](#)

Übersicht über Förderbeträge Neue Förderung für Kombikessel



Zum 1. Januar 2017 wurde die Förderung für Kombikessel (Pellet/Scheitholz, Hackschnitzel/Scheitholz) geändert. Dabei ergibt sich eine Vielzahl an möglichen Förderbeträgen, die das DEPI in einer **Übersicht** zusammengestellt hat. Ein Pellet/Scheitholz-Kombikessel wird mit mind. 5.000 Euro bezuschusst, ein Hackschnitzel/Scheitholz-Kombikessel mit 5.500 Euro. Obwohl es für Kombikessel die Förderung für beide Kesselteile gibt, muss weiterhin nur ein MAP-Antrag eingereicht werden.

- > [Weitere Informationen zur Förderung finden Sie auf der Webseite des DEPI](#)

Installation und Betrieb von Pelletfeuerungen Aufgaben von Schornsteinfegern

In Kooperation mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) hat das DEPI eine Übersicht über die Aufgaben von Schornsteinfegern bei Installation und Betrieb von Pelletanlagen erstellt. Aufgeführt sind die auszuführende Tätigkeit mit Rechtsgrundlage, das Intervall der Ausführung und der Schornsteinfeger (bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger oder frei wählbarer Schornsteinfeger).



Bild: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

- > [Zur Übersicht](#)

Pelletheizung und Solaranlage: Einfach eine gute Kombination Immer auf der Sonnenseite



Klimaneutral und zugleich kostengünstig heizen: Pelletheizung und Solaranlage sind ein perfekt aufeinander abgestimmtes Team für die Wärmeversorgung und Warmwasserbereitung der eigenen vier Wände. Beide Technologien nutzen das ganze Jahr über zu 100 Prozent erneuerbare Energien.

> [Zur Pressemitteilung des DEPI](#)

Neuer DEPI-Flyer für Endkunden

5 gute Gründe fürs Heizen mit Holzpellets

Warum lohnt sich das Heizen mit Pellets, und das gleich in mehrfacher Hinsicht? Das zeigt der neue Flyer des Deutschen Pellet-instituts im Überblick mit fünf Argumenten: 1. Der Brennstoff ist nachwachsend und sichert Arbeitsplätze in der Region. 2. Pelletfeuerungen sind klimafreundlich, denn Holz verbrennt CO₂-neutral. 3. Pelletfeuerungen sind wirtschaftlich, der Brennstoffpreis ist konstant niedrig. 4. Der Heizbetrieb ist zukunftssicher, denn für die Pelletproduktion sind Sägespäne in großen Mengen vorhanden. 5. Der Heizbetrieb ist komfortabel dank automatischer Zündung, Steuerung und Kesselreinigung.



> Der Flyer kann im DEPI-Shop bestellt (50 Stück 3,50 Euro netto) oder kostenlos als PDF heruntergeladen werden.

Bundesweite Infokampagne zu Erneuerbaren Energien vom 17. bis 25. Juni 2017 Woche der Sonne 2017 – Zuhause mit Klimaschutz Geld sparen



Rund 14 Millionen Menschen setzen in Deutschland bereits auf Solarenergie, Holzpellets oder Wärmepumpen. Im vergangenen Jahr wurden dadurch rund 31 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Dies entspricht dem jährlichen Kohlendioxid ausstoß von rund 15 Millionen Pkw im Jahr.

Der Einsatz von Erneuerbaren Energien im eigenen Zuhause schützt das Klima und reduziert die Strom- und Heizkosten. Eine gute Gelegenheit, Solarenergie, Holzpellets, Wärmepumpen und Speicher hautnah zu erleben, bieten hunderte lokale Info-Veranstaltungen während der 11. Woche der Sonne vom 17. bis 25. Juni 2017.

> [Zur Webseite www.woche-der-sonne.de](http://www.woche-der-sonne.de)

> [Zur gemeinsamen Pressemitteilung von DEPI, BSW und BWP](#)

Energieberater kooperieren mit Pelletverband

GIH und DEPV bieten Schulungen zum Heizen mit Pellets an



Gebäudeenergieberater
Ingenieure Handwerker e.V.
Bundesverband



Deutscher Energieholz-
und Pellet-Verband e.V.

Die Umsetzung der Energiewende am Wärmemarkt steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund intensivieren der Verband der Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker (GIH) sowie der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) ihre Zusammenarbeit. Erneuerbare Wärmequellen wie die moderne Holzenergie bieten hervorragende Möglichkeiten, mit ausgereifter Technik auf wirtschaftliche Weise effizient und emissionsarm Klimaschutz zu betreiben. Die Kompetenz der Energieberater im Bereich moderne Holzenergie soll mit Schulungen gestärkt werden.

Schulungstermine:

- Webinar: „Energiewende mit Pelletheizungen im Neubau und Bestand“ am 10. Juli, 17:00 – 18:00 Uhr
- Präsenz-Schulung: „Energiewende mit Pelletheizungen im Neubau und Bestand“ am 20. Juli, 13:00 – 17:00 Uhr in der Elwertstr. 10, 70372 Stuttgart

> Zur gemeinsamen Pressemitteilung von GIH und DEPV

Veranstaltungstipps

Woche der Sonne 2017 – Strom & Wärme im grünen Bereich

17. – 25. Juni 2017

bundesweit

> woche-der-sonne.de



Deutsches Pelletinstitut GmbH

Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55

Fax 030 6881599-77

info@depi.de

www.depi.de



www.meine-energiewende-jetzt.de